



Für einen starken Forschungsplatz Schweiz

Aktionsplan des Schweizerischen Nationalfonds 2017–2020

Der Schweizerische Nationalfonds (SNF) fördert die Forschung in allen wissenschaftlichen Disziplinen. Wir wählen in einem nationalen Wettbewerb die besten Projekte und Forschenden aus und unterstützen sie finanziell.

Die SNF-Forschung schafft neues Wissen. Dieses ist eine wichtige Grundlage für gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Fortschritt. Zudem leisten wir mit unserer Nachwuchsförderung einen wesentlichen Beitrag an die Ausbildung hochqualifizierter Forschender und Arbeitskräfte.

Für die Jahre 2017 bis 2020 hat das Parlament ein Budget von 4,1 Milliarden Franken bewilligt, mit dem wir unser Mehrjahresprogramm durchführen. Der vorliegende Aktionsplan fasst zusammen, wofür wir die Mittel verwenden und welche neuen Massnahmen wir umsetzen.

Im Namen der Schweizer Forschungsgemeinschaft danken wir für die Unterstützung durch den Bund und für das Vertrauen in unsere Arbeit.

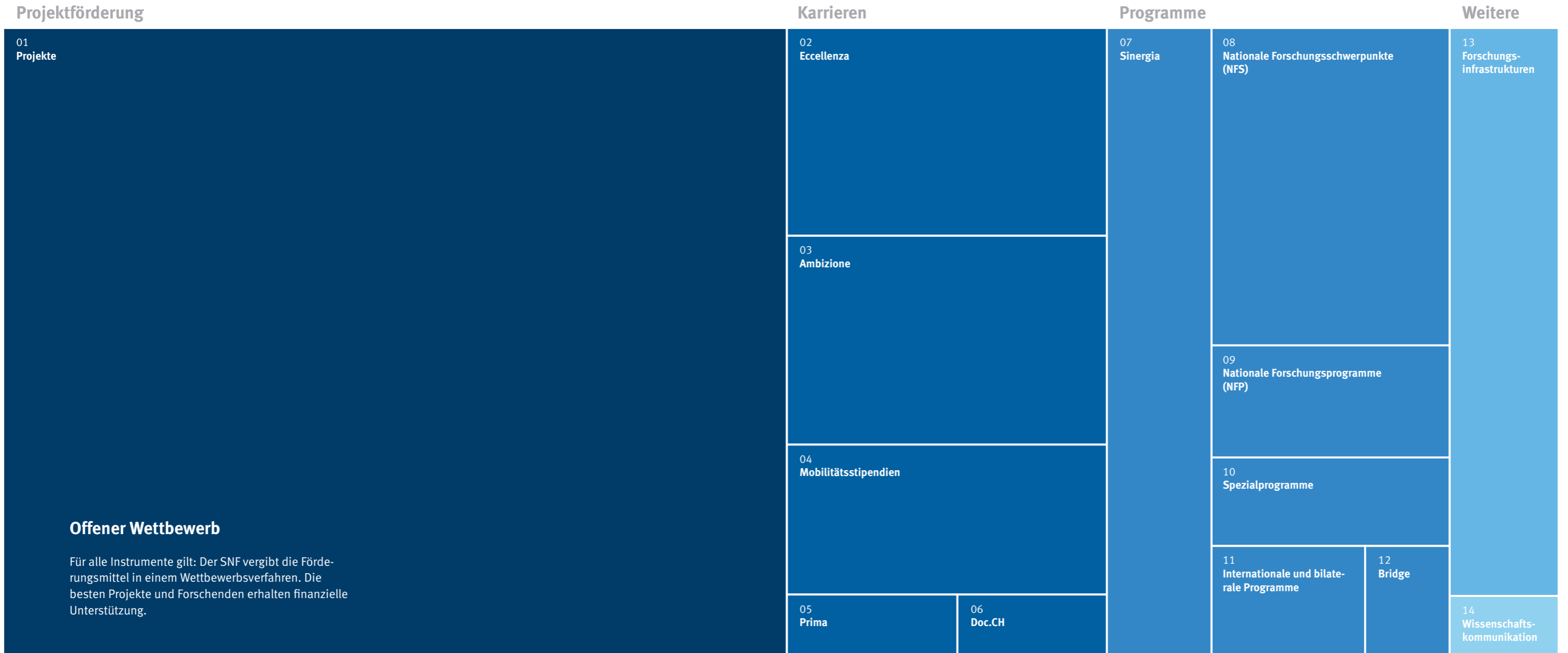
Gabriele Gendotti, Präsident Stiftungsrat

Matthias Egger, Präsident Nationaler Forschungsrat

Angelika Kalt, Direktorin Geschäftsstelle



SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS
ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG



01 Projekte

Leistet finanzielle Beiträge an Forschungsprojekte zu selbstgewählten Themen und Zielen.

Die Projektförderung bleibt das wichtigste Instrument des SNF. Neu gibt er den Forschenden mehr Zeit (vier statt drei Jahre) sowie mehr Flexibilität, wofür sie die Mittel verwenden. Damit reduziert sich ihr Verwaltungsaufwand.

- Der SNF finanziert jetzt auch ...
- › den Austausch mit anderen Forschenden, z.B. internationale Konferenzen und Workshops.
 - › die Nutzung von Infrastruktur, z.B. von Rechnern oder Apparaten.

02 Eccellenza

Neues Instrument für hochqualifizierte Nachwuchsforschende, die eine ständige Professur an einer Universität, Fachhochschule oder Pädagogischen Hochschule anstreben.

03 Ambizione

Ermöglicht es jungen Forschenden, unabhängig ein eigenes Projekt durchzuführen.

Richtet sich neu auch an Forschende, die bereits auf einer Mittelbaustelle an einer Hochschule arbeiten. Der SNF vergrössert das Gesamtbudget, damit er mehr Gesuche bewilligen kann. Ausserdem verlängert er die Beitragsdauer von drei auf vier Jahre.

04 Mobilitätsstipendien

Erlauben es Doktorierenden und Postdoktorierenden, an einer ausländischen Hochschule zu forschen.

Doc.Mobility, Early Postdoc.Mobility und Postdoc.Mobility werden bis Ende 2020 weitergeführt und dann reformiert.

05 Prima

Neues Instrument für herausragende Forscherinnen. Löst die Marie-Heim-Vögtlin-Beiträge ab.

06 Doc.CH

Vergibt Stipendien an Doktorierende in den Geistes- und Sozialwissenschaften, die unabhängig ein Forschungsprojekt durchführen.

07 Sinergia

Unterstützt gemeinsame Projekte mehrerer Forschungsgruppen.

Richtet sich noch stärker auf disziplinübergreifende Zusammenarbeit mit Potenzial für bahnbrechende Resultate aus.

08 Nationale Forschungsschwerpunkte (NFS)

Finanzieren Forschung zu strategisch wichtigen Themen. An jedem NFS sind mehrere Hochschulen beteiligt. Ziel ist die Schaffung dauerhafter Kompetenzen und Strukturen.

Im Oktober 2017 hat der SNF die 5. Serie der NFS ausgeschrieben. Voraussichtlich fünf bis sechs neue NFS werden nach Auswahl durch den Bund Anfang 2020 starten.

09 Nationale Forschungsprogramme (NFP)

Bearbeiten dringende Fragen von nationaler Bedeutung.

Geplant ist ein Programm zum Thema Digitalisierung.

10 Spezialprogramme

Fördern unter anderem die klinische Forschung in Biologie und Medizin.

11 Internationale und bilaterale Programme

Unterstützen die internationale wissenschaftliche Zusammenarbeit der Schweiz.

12 Bridge

Neues Instrument, das den Übergang von der Forschung zur Innovation erleichtert (gemeinsam mit Innosuisse).

13 Forschungsinfrastrukturen

Bezahlt spezifisch, zweckgebunden und meist zeitlich begrenzt die Nutzung oder Entwicklung von Infrastrukturen, zum Beispiel von vernetzten Datenbanken.

14 Wissenschaftskommunikation

Fördert den Austausch innerhalb der Wissenschaft sowie den Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit.

Budget des SNF 2017–2020

in Mio. CHF	2017	2018*	2019	2020	2017–2020
Projektförderung, Karrieren, Programme, Infrastrukturen, Wissenschaftskommunikation, Leistungserstellung	817,4	850,6	937,9	987,9	3593,7
Indirekte Kosten der Forschungsinstitutionen (Overhead) und Zusatzaufgaben	120,0	128,0	131,0	133,0	512,0
Gesamt	937,4	978,6*	1068,9	1120,9	4105,7

* Das Parlament hat im Dezember 2017 die SNF-Mittel für 2018 um 15 Mio. Franken gekürzt. Die Reduktion ist in diesen Zahlen nicht berücksichtigt.

Prioritäten 2017–2020

Exzellenz und Internationalität in Forschung und Evaluation weiter fördern

- › Stärkung des Programms Sinergia für Projekte mit potenziell bahnbrechenden Resultaten
- › Flexible Förderbedingungen auch in der internationalen Zusammenarbeit
- › Noch mehr internationale Expertise in der Evaluation der Projekte

Frühe Unabhängigkeit für Nachwuchsforschende ermöglichen

- › Klareres Profil der Instrumente
- › Verbesserung der Karriereaussichten von Postdoktorierenden
- › Förderung von Gleichstellung und internationaler Mobilität

Beitrag zu Wissenstransfer und Innovation leisten

- › Förderung anwendungsorientierter Grundlagenforschung
- › Neues Förderungsprogramm BRIDGE mit Innosuisse
- › Unterstützung der Wissenschaftskommunikation und des freien Zugangs zu Resultaten (Open Access, Open Data)

Mit Initiativen Schwerpunkte setzen

- › Forschung zur Digitalisierung
- › Stärkung der klinischen Forschung

Was der SNF ebenfalls fördern wollte

Die Mittel des Bundes sind begrenzt. Nicht alles, was in der Forschungsförderung nötig oder sinnvoll wäre, lässt sich im Zeitraum 2017–2020 finanzieren. Der SNF verzichtet auf mehrere Massnahmen. Dies betrifft zum Beispiel:

- › Keine Stipendien für Doktorierende aller Fachgebiete. Wie bisher bietet der SNF dieses Instrument (Doc.CH) nur in den Geistes- und Sozialwissenschaften an.
- › Kein Ausbau der Infrastrukturförderung. Sie verbleibt auf dem Niveau von 2016. Deshalb kann der SNF unter anderem keine neuen Langzeitstudien in der Medizin unterstützen.
- › Kein Impulsprogramm zur Förderung der digitalen Geisteswissenschaften. Der SNF beschränkt sich auf eine einzelne Ausschreibung zum Thema «Digitales Leben».

Im Dezember 2017 hat das Parlament die SNF-Mittel für 2018 um 15 Mio. Franken gekürzt – im Zuge allgemeiner Sparmassnahmen des Bundes. Der SNF nimmt die Kürzung vor allem bei den Programmen vor, damit er bei der Nachwuchs- und Projektförderung keine Abstriche machen muss.

Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (SNF)
Wildhainweg 3
Postfach
CH-3001 Bern
+41 31 308 22 22
com@snf.ch

www.snf.ch

Stand Mai 2018